

Extrait de Circassie.

Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt und die Farben besonders hebt und verschönt, kurz, der Haut den schönsten und zartesten Teint giebt.

Wir besitzen eine große Zahl von Zeugnissen über die vortreffliche Wirkung unsers Mittels, erlauben uns jedoch nur nachstehend die Abschrift eines Briefs der Gräfin v. Prokowsky und ein Zeugniß der Frau v. Hohendorff in Prag, welche wir jüngst von einem unserer Commissionairs in Deutschland empfangen, mitzutheilen und enthalten uns jeder weiteren Anpreisung.

In Leipzig befindet sich die einzige Niederlage, zu 1 Thlr. das Flacon, bei den Herren Gebrü-
bern Tecklenburg. Dimenson & Comp., in Paris.

Abschrift des Briefs der Gräfin v. Prokowsky.

In Begriff, in mein Vaterland zurückzukehren, hatte ich es für meine Pflicht, Ihnen meinen innigsten Dank zu sagen für das von Ihnen gekaufte Schönheitsmittel, und gebe Ihnen hiermit die Erlaubniß, diese Zeilen in öffentliche Blätter rücken zu lassen, da ich nach einem Aufenthalte von 2 Jahren, aus Sachsen, in meine Vaterstadt Warschau zurückkehre.

Ich hatte das Unglück, mein sonst blühendes Aeußere durch eine Krankheit ganz zu verlieren, meine Gesundheit kehrte zurück, doch der Schmuck der Jugend nicht mit ihr.

Ich bekenne zur Ehre der Wahrheit, daß es meiner Eitelkeit schmerzte, als früh verwelkte Blüthe in den Schooß meiner Familie und in die Arme eines geliebten Verlobten zurückzukehren; da fiel mir Ihre Anzeige in einem Zeitungsblatte in die Hände, und nach kurzer Zeit schon sahe ich zu meiner großen Freude, daß das Mittel vortheilhaft auf mein Aussehen wirkte; ich setze es nach Vorschrift fort und meine Farbe und Frische der Haut übertrifft jetzt dieselben noch weit vor meiner Krankheit.

Nochmals meinen Dank; möge noch vielen meiner Schwestern, so wie mir, geholfen werden.
Ludoviska, Gräfin v. Prokowsky.

Z e u g n i ß.

Ich attestire hiermit, im Namen einer meiner Töchter von hohem Stande, welche ungenannt bleiben will, daß diese junge Dame, die durch eine auffallende Blässe entsetzt wurde, sich des Schönheitsmittels von Dimenson & Comp. in Paris bediente und nach gar nicht langer Zeit eine blühende Farbe erhielt. Prag, den 15. Mai 1835.

Emilie verw. von Hohendorff,
Vorsteherin einer Bildungs-Anstalt für junge Damen vom Stande.

Halley & Comp.

aus Paris

empfehlen ihr neues und reichhaltiges Probenlager von Galanterie- und Quincallerie-Waaren, nebst neuesten Zeichnungen von Pendulen in Bronze und Alabaster, so wie von Candelabern, Girandolen und vielen Sorten Lampen.

Thomasgässchen, nahe am Markte, Nr. 111, erste Etage.

Das Pferdegeschirr-Waaren-Magazin

von

J. G. Gossmann, Riernermeister in Leipzig,

Petersstrasse Nr. 28, neben dem Hôtel de Bavière,

empfehlst sich mit einer Auswahl eleganten, von vorzüglich gutem Leder und schön gearbeiteten Kutschgeschirr und anderen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den möglichst billigen Preisen; auch sind daselbst ein Paar fast neue mit Argentan beschlagene Kummgeschirre und ein Paar gebrauchte einspännige zu verkaufen.